

PROTOKOLL
der Sitzung Landesversammlung 2016
am Samstag, 16. April 2016 um 14.00 Uhr im Haus der Vereine, Nals

Sitzungsbeginn: 14:00 Uhr

Sitzungsende: 18:00 Uhr

Anwesend: Vertreter aus den KFS-Zweigstellen, Ehrengäste, örtliche Gemeinde-, Vereins- und Institutionsvertreter, örtliche Familien, Medienvertreter, Rechnungsprüfer Dr. Hannes Prantl

Schriftführer/in: Markus Seppi

Sitzungsleitung: Angelika Mitterrutzner

Tagesordnung

- **Eröffnung und Begrüßung**
Gerlinde Haller, Bezirksleiter
Angelika Mitterrutzner, Präsidentin
Ludwig Buseti, Bürgermeister der Gemeinde Nals
- **Besinnung**
Familienseelsorger Toni Fiung, geistlicher Assistent im KFS
- **Rede der Präsidentin**
Angelika Mitterrutzner, Präsidentin
- **Grußworte der Ehrengäste**
Generalvikar Lic. Josef Matzneller
Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher
- **„Am Kind vorbei – Eltern und Kinder im ‚sozialinvestiven‘ Wohlfahrtsstaat Europas“**
Prof. Dr. Ilona Ostner
- **Filmvorführung „Wir sind Familie – 50 Jahre KFS“**
- **Pause und Gedankenaustausch**
- **Tätigkeitsrückblick 2015 und Jahresprogramm 2016**
Angelika Mitterrutzner, Präsidentin
- **Protokoll der 49. Landesversammlung 2015**
Abstimmung und Genehmigung
- **Rechnungslegung und Bericht der Rechnungsrevisoren**
Dr. Markus Seppi, Geschäftsführer
Dr. Hannes Prantl, KFS-Rechnungsprüfer
- **Entlastung des Zentralausschusses**
- **Statutenänderung**
Dr. Benjamin Tengler, Notar
- **Abschluss**

Eröffnung und Begrüßung

Einige Nalser Jugendliche eröffnen die 50. Landesversammlung mit einem musikalischen Auftakt. Anschließend begrüßt die Bezirksleiterin des KFS-Bezirks Burggrafenamt, Gerlinde Haller, die zur Versammlung erschienenen Personen, heißt alle herzlich in Nals willkommen und bedankt sich bei den Sponsoren.

Sie übergibt das Wort an die Präsidentin Angelika Mitternutzner, die nach kurzen Grußworten gleich einen Dank an den Bezirk und die vielen Helfer für die Organisation und Ausrichtung der Landesversammlung richtet. Die diesjährige Landesversammlung ist gleichzeitig der Auftakt zum Jubiläumsjahr unter dem Motto „Familie feiert Familie – 50 Jahre KFS“.

Mit einem Hinweis auf die in den Tagungsmappen vorhandenen Unterlagen leitet die Präsidentin das Wort dem Bürgermeister Ludwig Buseti weiter, der als Hausherr die Anwesenden zur Landesversammlung aufs herzlichste willkommen heißt.

Besinnung

Toni Fiung gestaltet eine Besinnung mit den beginnenden Worten „Familie ist dort, wo Kinder sind.“. Er stimmt die Teilnehmer mit besinnlichen Gedanken auf die Landesversammlung ein.

Rede der Präsidentin

Die Präsidentin stellt gleich am Beginn ihrer Rede das Jubiläumsmotto „Familie feiert Familie – 50 Jahre KFS“ in den Mittelpunkt.

Seit 50 Jahren ist der KFS eine Stimme, die manchmal lauter, manchmal leiser auf die Wertigkeit von Familien, auf ihre Interessen und Schwierigkeiten aufmerksam macht. Am 27. Mai 1966 wurde – wie es in der Gründungsurkunde steht – „in einem Zimmer“ im ehemaligen „Post Hotel“ in der Altstadt der Katholische Familienverband Südtirol ins Leben gerufen. Ein Verband, der die Familienbildung wahrnehmen und Familienpolitik betreiben sollte. Gründungspräsident war der Bozner Arzt Dr. Franz Waldner.

Der Verband blickt in seinen 50 Jahren auf eine vielseitige und wechselvolle Geschichte zurück. Aber immer stand für den KFS die Familie im Mittelpunkt, für die er sich einsetzte und stark machte.

Die Präsidentin schließt ihre Rede mit Worten aus der Gründungsurkunde: „Der Verband erstrebt die Anerkennung der Familie als Grundlage jeder gesellschaftlichen Ordnung in Gesetzgebung und Verwaltung.“ Möge sich der Verband auch weiterhin von diesem Grundsatz leiten und auf die tragenden Säulen Familienbildung, Familienfreizeit, Familienpastoral, Familienhilfe und Familienpolitik bauen.

Grußworte der Ehrengäste

Generalvikar Josef Matzneller und Landeshauptmann Arno Kompatscher richten ihre Grußworte an die Landesversammlung.

Vortrag „Am Kind vorbei – Eltern und Kinder im ‚sozialinvestiven‘ Wohlfahrtsstaat Europas“ von Prof. Dr. Ilona Ostner

Die deutsche Soziologin und emeritierte Professorin an der Universität Göttingen, Ilona Ostner versucht die durchaus brisante Frage zu beantworten, was Familie in der heutigen Gesellschaft leisten soll und kann.

Kinder und ihre Eltern würden hauptsächlich als Kostenfaktoren und Ressourcen verstanden. Angesprochen wurde ein zunehmendes Misstrauen gegenüber Vätern aber vor allem Müttern. Auch die Chancengleichheit von Kindern sei laut vielerlei Aussagen nur durch eine möglichst frühe Betreuung außerhalb der Familie zu gewährleisten, wo allen Kindern dieselbe hochwertige Betreuung zukommen könne. Mütterliche Erwerbstätigkeit, frühkindliche Bildung und Betreuung, sowie Erziehung der Eltern bilden den Kern des kindzentrierten Wohlfahrtsstaates.

Wenn nicht Erziehungsleistung, so werde von Familien heute vor allem die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger erwartet. Ob sich Kinder jedoch um ihre hilfsbedürftigen Eltern kümmern, wenn sie hohe Steuern an den Wohlfahrtsstaat zahlen und die meiste Zeit ihrer Kindheit in Institutionen jenseits von Familie verbracht haben, bleibe zu bezweifeln, äußert sich Ostner skeptisch.

Ostner betont, dass gerade bei der Betreuung von Kindern zu Hause das Miteinbeziehen in den Alltag besonders wertvoll für die Entwicklung sei. Eine solche 1:1 Betreuung könne eben keine KiTa leisten. Nachdem sich auch Expertenmeinungen immer wieder widersprechen, ruft die Vortragende die anwesenden Eltern vor allem zu Gelassenheit auf und dazu, sich nicht verunsichern zu lassen und auf ihr Wissen vom eigenen Kind zu vertrauen, denn: „kein Experte kennt Ihr Kind so gut wie Sie!“

Filmvorführung „Wir sind Familie – 50 Jahre KFS“

Die Präsidentin dankt der Rai Südtirol, die den Film ermöglicht hat und der Firma Mediaart Production für die Realisierung.

Pause und Gedankenaustausch

Die Pause (ca. 30 Minuten) bietet wiederum Gelegenheit zum Austausch der angereisten TeilnehmerInnen. Das reichhaltige Buffet wurde dankenswerterweise von den Zweigstellen des Bezirkes Burggrafenamt vorbereitet.

Tätigkeitsrückblick 2014 und Jahresprogramm 2015

Die Präsidentin bringt einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2015 und gleichzeitig einen Ausblick auf das Jahresprogramm 2016, in welchem vor allem die Jubiläumsveranstaltungen hervorgehoben werden.

In ihrem Bericht hebt sie die ehrenamtliche Arbeit der MitarbeiterInnen in den Zweigstellen hervor und weist auf die unzähligen Veranstaltungen, fachspezifischen Referate, Fest und Feiern zum Wohl der Familien in Südtirol hin.

Rechnungslegung und Entlastung des Zentralausschusses

Den Delegierten des KFS wurde das Protokoll der Landesversammlung 2015(s. Aktenverweis 1) bereits mit dem Rundschreiben zugeschickt. Einstimmig wird auf die Verlesung des Protokolls verzichtet. Die Landesversammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

Der Geschäftsführer Markus Seppi berichtet zum Jahresabschluss des Jahres 2015 und gibt auszugsweise die wichtigsten Aufwendungen und Erlöse der Bilanz des KFS über das Geschäftsjahr 2015 wider.

Anschließend verliest der Rechnungsprüfer Hannes Prantl in seinem Namen und im Namen des Rechnungsprüfers Heiner Oberrauch den positiven Rechenschaftsbericht. Die Revision des Jahresabschlusses 2015 hat am 05.04.2016 im KFS-Büro stattgefunden. Die Rechnungsprüfer bestätigen eine ordnungsgemäße und korrekte Abwicklung der Rechnungslegung 2015. Sie empfehlen der Landesversammlung die Genehmigung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Zentralausschusses.

Nach Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2016 (s. Aktenverweis 2), des Tätigkeitsberichtes 2015 (s. Aktenverweis 3), der Rechnungslegung (s. Aktenverweis 4) und des Rechenschaftsberichtes 2015 (Aktenverweis 5) stellt Angelika Mitterrutzner den Antrag, die Berichte zu genehmigen und den Zentralausschuss bis zum heutigen Datum zu entlasten. Der Antrag wird durch Handzeichen einstimmig genehmigt.

Statutenänderung

Markus Seppi erläutert die Vorgangsweise zur Erhebung der Stimmrechte und verteilt die Unterschriftenliste.

Alexander Kritzinger geht auf die grundlegenden Änderungen der Statuten ein, welche den Zweigstellen vorab zugeschickt wurden.

Der Notar Dr. Benjamin Tengler erklärt der Landesversammlung seine Funktion als Aufsichtsbehörde bei einer Statutenänderung eines anerkannten Vereins.

Nach Erfassung der Stimmrechte ersucht die Präsidentin die Landesversammlung um Abstimmung zum Statutenvorschlag.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

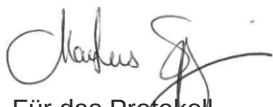
Anwesende Stimmrechte: 241 (von 487)

Abschluss

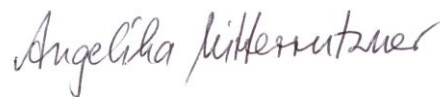
Die Präsidentin dankt dem Bezirk Burggrafenamt mit allen Zweigstellen und allen voran der Bezirksleiterin Gerlinde Haller für ihren unermüdlichen Einsatz zum guten Gelingen der Veranstaltung. Sie bedankt sich weiters beim Büroteam, sowie bei allen Sponsoren und allen Helferinnen und Helfern. Sie dankt für das ehrenamtliche Engagement und bittet die Delegierten, auch weiterhin Sprachrohr für die Familien zu sein.

Ende der Landesversammlung: 18.00 Uhr

Bozen, am 27.04.2016



Für das Protokoll
Markus Seppi



Die Präsidentin
Angelika Mitterrutzner

Aktenverweise zum Protokoll:

- Nr. 1 Protokoll der Landesversammlung 2014
- Nr. 2 Jahresprogramm 2015
- Nr. 3 Tätigkeitsbericht 2014
- Nr. 4 Rechnungslegung 2014
- Nr. 5 Rechenschaftsbericht 2014